



**dagnä**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft  
niedergelassener Ärzte in der  
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

## Versorgung von ukrainischen Patientengruppen mit Infektionskrankheiten

7. März 2022

Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine kommt es zu einer großen Flüchtlingsbewegung in Europa. Aufgrund der vergleichsweise hohen Prävalenz chronischer Infektionskrankheiten in der ukrainischen Bevölkerung ist ein erhöhter Versorgungsbedarf in Deutschland zu erwarten. So leben bspw. in der Ukraine ca. 260.000 Menschen mit einer HIV-Infektion – davon sind ca. 3.000 Kinder.<sup>1</sup> Auch die Prävalenz chronischer Virushepatitiden liegt in der Ukraine deutlich höher, so sind ca. 3% der ukrainischen Bevölkerung von einer chronischen Hepatitis C betroffen.<sup>2</sup> Eine regionale Besonderheit stellt der hohe Anteil betroffener Frauen und Kinder dar.<sup>3</sup>

Die Inzidenz der Tuberkulose in der Ukraine liegt bei ca. 70 pro 100.000 Einwohner, davon ein Drittel mit multiresistentem Erreger.<sup>4</sup> Viele dieser Infektionserkrankungen – insbesondere HIV und Tuberkulose – bedürfen einer kontinuierlichen Therapie und sofortigen medizinischen Betreuung zum Schutz der Gesundheit der Einzelnen, der normalen Entwicklung bei Kindern und Verhinderung der Übertragung. Ein Beispiel ist die Mutter-Kind-Übertragung, die bei adäquater und kontinuierlicher Betreuung fast vollständig verhindert werden kann.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte für Infektionskrankheiten und HIV-Medizin (**dagnä e.V.**), die Pädiatrische Arbeitsgemeinschaft AIDS (**PAAD e.V.**) und die Deutsche AIDS Gesellschaft (**DAIG e.V.**) sehen den erhöhten Versorgungsbedarf dieser vulnerablen Patientengruppen und stehen mit ihrer Kompetenz und einem langjährig etablierten, flächendeckenden Netzwerk von infektiologischen Schwerpunktpraxen und Ambulanzen zur Verfügung.

Zur Vermeidung schwerer Verläufe und zur Sicherstellung der kontinuierlichen medizinischen Betreuung muss eine zeitnahe und vor allem unbürokratische Überführung dieser Menschen in die Regelversorgung erfolgen.

Eine weitere Koordination und Absprache ist über die Geschäftsstelle der dagnä e. V. kurzfristig möglich.

---

<sup>1</sup> [www.unaids.org/en/regionscountries/countries/ukraine](http://www.unaids.org/en/regionscountries/countries/ukraine)

<sup>2</sup> [www.globalhep.org/country-progress/ukraine](http://www.globalhep.org/country-progress/ukraine)

<sup>3</sup> [www.unaids.org/en/regionscountries/countries/ukraine](http://www.unaids.org/en/regionscountries/countries/ukraine)

<sup>4</sup> [www.who.int/publications/i/item/9789240037021](http://www.who.int/publications/i/item/9789240037021)